

Wirtschaft und Kultur.

Von Hoffmann... Mitglied des Präsidiums des Reichsverbandes der Deutschen Industrie.

Unzählige der kürzlich in Berlin gemeinsam mit der Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände stattgefundenen Tagung des Reichsverbandes der Deutschen Industrie...

Die Wirtschaft ist für alle Beteiligten ein organisches Ganzes und dieses steht in engster Verknüpfung mit dem Leben des Volkes und des Staates.

Bedeutende Richtungen der Volkswirtschaftslehre haben in der Vergangenheit ausschließlich oder überwiegend an die mechanisch-ökonomischen Erscheinungen des Wirtschaftslebens angeknüpft.

Wirden die einzelnen menschlichen Individuen nicht nur nach bestimmten Fähigkeiten, sondern ihrem ganzen Wesen nach die Träger der Wirtschaft...

Was die wirtschaftliche Betätigung auch in ihren Uransätzen der reinen Befriedigung äußerer Bedürfnisse gedient haben, so hat sich doch mit der fortschreitenden Kultur...

Die Wirtschaft ist sich dieser Tatsache stets bewusst geblieben. Sie hat den Wissenschaften in jeder Form eine Fülle materieller und ideeller Förderungen angedeihen lassen.

So nimmt die Wirtschaft teil an der Kultur des Volkes als Gesamterscheinung. Hierunter ist zu verstehen jene Summe geistiger Erzeugnisse...

Wolle zurückgelegten Weg in der Richtung auf die höchsten Ziele der Menschheit darstellt.

Vom soziologischen Standpunkt aus haben unsere großen Wirtschaftsorganisationen ferner praktische Mittelstands- politik getrieben...

Staat und Wirtschaft beruhen gleichmäßig auf materiellen und ideellen Kräften. Beide sind insbesondere bebildet durch die äußeren und inneren Eigentümlichkeiten des Volkes.

Die Wirtschaft erstreckt deshalb durch ihre Gesamtvertretungen mit allen Kräften die Wiederherstellung der inneren Einheit, die sich ausdrückt durch die Unterordnung unter das durch die Kultur organisch zusammengefaßte große Ganze...

Neues aus aller Welt.

Edeka-Ausstellung in Bremen! Der Edeka-Verband deutscher kaufmännischer Genossenschaften e. V. in Berlin als Spitzorganisation...

Wüste Schlägerei bei einer Wahlversammlung. Eine stürmische Wählerversammlung, die vom Völkisch-Sozialen Block einberufen war...

Schweres Automobilunglück. Ein Automobilunfall hat sich auf der Gumbinner Chaussee (Distr.) ereignet.

wolle des mit wahrnehmbarer Schnelligkeit bahnschnellen Automobils des Hotelbesizers Hardt aus Schlesien zu geraten, noch schnell die andere Seite zu erreichen versuchte...

Eisenbahnunglück in Offen. Auf der Station Dieburn ereignete sich ein schweres Eisenbahnunglück.

Blutiger Zusammenstoß zwischen Zivilisten und Reichwehr. In dem kleinen Ort Wöwen bei Breslau kam es bei einem Tanzergnügen zwischen Zivilisten und Reichwehr zu einem Zusammenstoß.

18 Tage auf einem Boot. Eine englische Reibung teilte mit, daß der englische Dampfer „Sunbeam“ auf der Fahrt von Kalkutta nach dem Golf von Siam im Indischen Ozean 18 Schiffsbrüche aufgefunden hat...

Politisches Attentat in Paris. Auf einen der Führer der Pariser Anarchisten, Henry Sauré, ist während einer der letzten Nächte ein Attentat verübt worden.

Der Byron-Gedenktag in Missolonghi. Am Ostersonntag dem hundertsten Todestag Lord Byrons, war Missolonghi in der der Dichter starb, nachdem er mit zwei Schiffen gegen die Türken bestanden hätte...

Grüß eingetroffen

14 in den einschlägigen Gerichten Pfeffer & Dillers Kaffee-Essen. Wer sie noch nicht kennt, sei sie zu versuchen...

Silberpaket 30 Pfennig, Dose 40 Pfennig.

In der Nacht des Silberlandes.

Von Oestre Richter-Frich. Amerikan. Copyright 1923 by Lit. Bur. M. Lincke, Dresden 21. (14. Fortsetzung.)

Der Mexikaner sah ihn fragend an. „Da sind wir nicht sicher“, sagte er. „Wenn es hell wird, kommen die Arbeiter hinaus und schlagen den ganzen Kummel in Stücke.“

„Wie sieht es aus?“ fragte Jield. „Die Luft ist heute Nacht giftig“, antwortete der Wandit. „Die Erde qualmt.“

„Was gibt's?“ fragte Jield. „Stille! Stille! Stille!“ Der Wandit sprach leise. „Die Erde qualmt.“

„Rein“, sagte er nach einer Pause. „Das ist Schwefelgas aus dem Innern der Erde.“

Er konnte nicht weiterreden. Ein anhaltender, tiefer Ton überdrückte einen Augenblick den Kanonendonner aus dem Innern der Stadt.

Der Mexikaner warf sich zu Boden und bard das Gesicht in die Hände. Da vernahm er unmittelbar vor sich ein Getöse. Ein tiefer Erdstoß öffnete sich zu ihren Füßen und verschlang den entsetzten Lopez.

Das Erdbeben währte nur etwa acht bis zehn Sekunden. Dann strömte der Regen herab mit der ganzen Heftigkeit einer tropischen Schleuse.

„Das ist nicht das Schlimmste“, sagte er. „Solche Erdbeben sind nicht selten in Mexiko. Sie konzentrieren mit den Revolutionen im Vernichten von Menschenleben.“

„Das ist nicht das Schlimmste“, sagte er. „Solche Erdbeben sind nicht selten in Mexiko. Sie konzentrieren mit den Revolutionen im Vernichten von Menschenleben.“

„Das ist nicht das Schlimmste“, sagte er. „Solche Erdbeben sind nicht selten in Mexiko. Sie konzentrieren mit den Revolutionen im Vernichten von Menschenleben.“

„Das ist nicht das Schlimmste“, sagte er. „Solche Erdbeben sind nicht selten in Mexiko. Sie konzentrieren mit den Revolutionen im Vernichten von Menschenleben.“

Hier einst eine große Kloake, doch ich glaube eher, daß Welter kam er nicht. Der Boden entglitt ihm plötzlich unter den Füßen, er sank in die Tiefe zu dem Mexikaner.

„Wie steht es mit Ihnen, Bräulein?“ fragte er. „Ich glaube, ich bin unterlegt.“ antwortete die Stimme über ihm.

„Aber wie geht es Ihnen?“ „Niemlich schlecht. Doch ich werde wohl wieder zurückkommen.“

Da aber bemerkte Ebba Torrell zu ihrem Entsetzen, daß ihr Begleiter schwer zurückfiel.

Der dritte Akt. Die Knochenhand. Ebba Torrell hatte in dieser Nacht viel gelernt. Die Ereignisse hatten ihre Seele mit Schrecken erfüllt.

Und hier unten in dem dunklen Grabe, bebte mit Schmutz und Schutt und zerfallenen Klauern, erwachte ihre ganze nordische Energie.